

**Hauptamt und Stadtmarketing
09.61**

13. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 22.09.2022

Frage Nr. 1030

Stadtv. Loizides -CDU -

Rückzahlung Gewerbesteuer

Über die Medien, Wirtschaftswoche, wurde bekannt, dass die Stadt Frankfurt Banken in der Folge der Rückabwicklung von im Zusammenhang mit dem Cum-Ex-Skandal zu viel gezahlter Gewerbesteuer nunmehr Gewerbesteuer in dreistelliger Millionenhöhe zurückzahlen muss. Die Tagespresse berichtete am 23. Juli, dass auf Anfrage dies vom Sprecher des zuständigen Dezernats bestätigt wurde. Danach soll es sich um einen Betrag zwischen 200 und 400 Millionen Euro handeln.

Ich frage den Magistrat:

Wann erfuhr er von dieser drohenden Zahlungspflicht, und warum wurden die Stadtverordneten nicht unverzüglich unterrichtet?

Die Frage wird wie folgt beantwortet:

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Arslaner,
sehr geehrte Frau Stadtverordnete Loizides,
meine Damen und Herren,

dem Magistrat sind die Risiken seit 2017 bekannt. Sie wurden seitdem entsprechend in den jeweiligen Jahresabschlussberichten aufgeführt. Unter dem Abschnitt „Sachverhalte von vermögensrechtlicher Bedeutung“ ist jeweils explizit auf Risiken im Zusammenhang mit Cum-Ex-Geschäften hingewiesen worden.